



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Von Regierung der Zungen/ vnd wouon man reden soll/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)

Vnd ob wol / alles vbrig Geschwäs zu vermeiden / so stehet doch dieses insonderheit vbel / wenn der Mensch nichts kan als vns essen vnd trincken reden / als hette er sein größte Freud vnd Bollust in schlemmen vns dämmen gesetzt. Fürnemlich aber müßte wir vns vber Tisch fürsehen / daß wir das Leben vnsers Nechsten nicht tadlen / dann d heißt / sagt Chrysoft. nicht anderer Thieren sondern Menschen Fleisch fressen / welches wider alle Menschliche Vernunft vnd Natur ist.

Was gehört zu rechtschaffener Regierung der Zungen?

Fürnemlich vier Stück: Was / wie / wann was Zeit / vnd warumb wir reden sollen.

Was / oder wouon sollen wir reden?

Paulus sagt: Lasset kein böse Rede auß *Aph. 4. 5.* ewerm Munde gehen / sondern die da gut sein zu Besserung des Glaubens / vnd den Zuhörern Nutz vnd Gnad zu bringen. Vnd da er erkläret / was ein böse Red heisse / sagt er: Hurerey vnd alle unreinigkeit vnd Geil sollen vnter euch nicht genennet werden / wie den

den Heiligen zustehet / der gleichen schändliche Wort / vnd Narrentheidung vnd leichtfertigkeit / das zur Sach nicht gehört / sondern viel mehr Danielsagung / etc. Selig ist der mit Gott Gespräch heilt / mit beten / betrachten / singen / lesen / schreiben / vnd schweiget von frembden dingen / die in der Welt vmbgehen. Dann / sagt jener / es muß gar ein nutz Wort seyn / das besser seyn soll als schweigen. Selig ist der stillschweiget von außwendigen dingen / die ihn nicht angehen / sondern heilt sich als were er taub vnd stumf worden vmb Gottes willen / gehet friedlich für dem Gerüuel dieser Wele fürüber / vnd trägt seine Seel immerdar für sich in seinen Händen. Eines wolersfahrenen / geschickten / vnd bescheidenen Menschen Mund / ist gleich einem starcken vberguldten Gefäß / das voll köstlicher Salben ist / vnd aller Ehr würdig ist. Vnd wie auß einem guten Weinfäß ein guter Geruch kompt / also gehen auß einem guten Herzen gute Wort / vnd heilige Werck herfür / zu Gottes Ehr vnd Nutz des Nächsten.

Wie sollen wir reden ?

Fürsichtig vnd bedächlich (wie der

D

Han

Ber.
schweige
zu das die
in ge.
heim zu
halten be
sohlen.